

Bericht des 1. Vorsitzenden

Der Heimat- und Verkehrsverein Werdum kann aus meiner Sicht auf ein sehr zufrieden stellendes Jahr zurückblicken. Die beiden positivsten Nachrichten gleich zu Anfang.

1. Werdum ist und bleibt weiterhin Luftkurort. Am 17.12.08 wurde die weitere Anerkennung mit der Überreichung der Urkunde offiziell. Zwar garantiert uns keiner, dass wir mit dem Prädikat mehr Gäste nach Werdum locken, aber das Prädikat ist die Grundlage all unserer Bemühungen. Ohne diese Basis ist der Tourismus in Werdum, so wie wir ihn betreiben, nicht mehr fortzuführen. Deshalb an dieser Stelle Dank an Bürgermeister und Gemeinderat für die erfolgreiche Beantragung.

2. Noch nie haben so viele Gäste wie in 2008 ihren Urlaub in Werdum verbracht. Insgesamt kamen fast 20.000 Urlauber, genau 19499 nach Werdum. Wie die meisten Vermieter selbst festgestellt haben, verringerte sich aber die Verweildauer weiter (2008 = 7,1 Tage) (3 Tage, 4 Tage, selten 14 Tage) was insgesamt zu einem Rückgang der Übernachtungszahlen (2,8%) führte (2008 = 138591) und damit zu unserem Leidwesen auch geringere Kurtaxeinnahmen bedeutete (-2741,46 €). Erklärungen dafür gibt es auch, - Filmteam - auffällig ist aber die überdurchschnittlich gesunkene Zahl (1747) an Kindern im kurtaxpflichtigen Alter. Demographie. Die Übernachtungen verteilten sich auf offiziell 1703 Gästebetten. Der Mitgliederbestand am 31.12.08: +6 = 309

Alle Bestrebungen des Vorstandes standen natürlich unter der Prämisse möglichst vielen Gästen den Urlaub in Werdum schmackhaft zu machen und zusammen mit den Vermietern und dem örtlichen Gewerbe ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und damit zum wiederkommen zu animieren.

Mundpropaganda ist die effektivste und kostengünstigste Werbung schlechthin. (Masterplan 2008 – Urlauberbefragung 80 %)

Darüber hinaus haben wir umfangreiche Werbemaßnahmen veranlasst, die auch richtig Geld gekostet haben.

- Internetauftritt www.werdum.de
- Gastgeberverzeichnis
- Marketingmaßnahmen durch Agentur Hofmeister (Frühjahr 2008)
- Als Partnerort der Nordsee-ServiceCard in Essen
- regionale Werbung
- für 2009**
- Bildzeitung
- Fernsehwerbung in Münster
- Beteiligung an Frühlingsmesse in Essen (NSC)

Aber was nützt uns die tollste Anzeige, der schönste Glanzprospekt oder eine klasse Internetpräsentation, wenn die Wirklichkeit dem nicht entspricht. Wir müssen vor Ort, hier in Werdum gut sein, sonst kommt ein Gast nur einmal und nie wieder und dann hilft auch die beste Mundpropaganda nicht weiter. Das gilt im Großen wie auch im Kleinen.

Der Heimat- und Verkehrsverein muß deshalb großen Wert auf seine eigene Einrichtungen legen. Dazu gehört eine einladende Tourist-Information mit freundlichem und sachkundigen Personal, ein gepflegtes Ortsbild und natürlich auch ein gepflegter, ansehnlicher Haustierpark. Viele Anstrengungen haben wir von daher gerade in dieser Richtung unternommen.

Haustierpark

Der Haustierpark besteht seit 1998, seit mittlerweile über 10 Jahren. Anfangs teilweise mit Skepsis betrachtet, kann er heute getrost als **die** Attraktion in Werdum bezeichnet werden. Gut 50.000 Besucher wandern jedes Jahr durch den Park und erfreuen sich an den Tieren. Das sind nicht nur Urlauber in Werdum, sondern sie reisen von der ganzen Küste aus an. Der Park ist deshalb auch ein wichtiger Werbemagnet für uns, er hilft aus „Nordseeurlauber“ „Werdumurlauber“ zu machen. Dabei spricht er natürlich Kinder, aber auch alle anderen Altersgruppen gleichermaßen an. Die Entwicklung des Parks stand und steht von daher im Mittelpunkt vielfältiger Bemühungen des Vereins.

Mit der neuen Leitung und einer sehr engagierten Mannschaft (J. Freese, H. Becker, F. Klugmann und K. Liebermann) haben wir im Frühjahr sofort begonnen zuerst einmal notwendige Instandsetzungsmaßnahmen einzuleiten. Zäune wurden repariert, Hütten gestrichen, der Kräutergarten wurde bearbeitet und im Herbst wurde der Vorplatz zum Präsentationsstand neu gepflastert. Der Park präsentiert sich heute in einem prima Zustand und wir versuchen ihn weiter zu entwickeln. Dazu komme ich nachher noch.

Ich habe im letzten Jahr bereits gesagt, dass ich die Erhaltung des Parks als eine gesamt-dörfliche Aufgabe sehe. Gemeinde, Gewerbe und Bevölkerung. Denn alle profitieren vom Haustierpark. Meine diesbezügliche Bitte um Unterstützung ist auch erhört worden. Die Gemeinde beteiligt sich seit diesem Jahr mit einem Investitionskostenzuschuß, einzelne Gewerbetreibende helfen mit ihrer Werbung auf den Futterschachteln und wir haben den „Freundeskreis Haustierpark“ gegründet. Unter dem Motto „Jeder das was er kann und soviel er möchte“ hat der Freundeskreis im vergangenen Jahr einige Aktionen gestartet und wichtige Unterstützung geleistet. Ich kann aber nicht behaupten, dass ich mit der Beteiligung bisher zufrieden bin und würde mir wünschen, wenn sich noch mehr zur Mitarbeit bereit erklären könnten. Der nächste Einsatz ist am 21. März im Rahmen der Aktion „Frühjahrsputz“ des Anzeigers um 09.30 Uhr geplant. Alle sind dazu herzlich eingeladen und ich kann nur bitten mitzuhelfen, – der Haustierpark ist den Einsatz allemal wert.

Tourist-Information

In der Tourist-Info laufen alle Fäden des Vereins zusammen. Für die Organisation des Tourismus in Werdum ist sie unentbehrlich, sie ist wichtiger Anlauf- und Servicepunkt für Urlauber und Vermieter, das Herzstück des Fremdenverkehrs in Werdum. Ohne eine Tourist-Information wäre auch die Anerkennung zum Luftkurort unmöglich gewesen.

Sie muß funktionieren, egal ob es um Beantwortung von Anfragen, um Abrechnung der Kurtaxe oder um Beratung und Betreuung von Gästen geht.

Und sie funktioniert vor allem dank der engagierten Mitarbeit unserer beiden Damen Marianne Faß und Carmen Saalberg.

Aber auch unser neuester Mitarbeiter arbeitet prima mit. TOMAS das neue am 01.07.08 vom Kurverein Neuharlingersiel eingeführte Reservierungssystem. Das EDV-System läuft nach anfänglichen Anpassungsproblemen weitestgehend stabil und hat sich zu einer sehr guten Arbeitshilfe entwickelt. EDV-Systeme können aber nur so gut arbeiten, wie sie auch bedient werden und wie sie mit Daten gefüttert werden; deshalb an dieser Stelle auch eine Bitte.

Der Datenbestand sollte möglichst aktuell sein – bitte deshalb Änderungen zu den Stammdaten und Belegmeldungen entweder immer zügig selbst mit Hilfe des T-Clients eingeben oder aber unverzüglich der Tourist-Information zur Eingabe melden.

Wer sich daran nicht hält, der schadet letztendlich allen – unzufriedene Gäste sind das Ergebnis. Gegen notorische Nichtmelder muß man sich was überlegen, der Kurverein hat das schon getan und ab sofort eine automatische Sperre eingeführt. Spielregeln müssen eingehalten werden, sonst kann ein System nicht funktionieren.

Veranstaltungen

Der Veranstaltungsreigen 2008 in Werdum war wieder sehr vielfältig und bedeutet für unsere Gäste Abwechslung und Zerstreuung.

Die Vereine der Dorfgemeinschaft lassen sich immer was einfallen und sind sehr aktiv.

Auch der HVV ist mit dabei. Streichelstunden im Haustierpark, Kreativstunden, Gästebegrüßungen, Schauschmieden, u.v.m. Sie alle werden weitestgehend ehrenamtlich durchgeführt und von Gästen durchweg gut angenommen.

Natürlich gehören auch unsere „Großveranstaltungen“ zu den festen Größen in Werdums Veranstaltungskalender. Leider beklagen wir aber zunehmend Personalmangel. Das ist nicht neu und das unterscheidet uns auch nicht von anderen Vereinen. Zu wenige sind bereit aktiv mitzuwirken und für die Durchführenden ist es beinahe nicht mehr zumutbar noch mehr zu machen.

Zudem nimmt das Bitten um Unterstützung mittlerweile bittende Züge an. Ich kann nur an alle Mitglieder appellieren sich wenigstens einmal im Jahr aktiv zu beteiligen und entsprechende Anfragen positiv zu beantworten, sich die Ablehnungen nicht allzu leicht zu machen und sich einmal Zeit für den Heimat- und Verkehrsverein zu nehmen.

In jedem Fall werden wir den Aufwand des letzten Jahres nicht aufrecht erhalten können und der Vorstand hat beschlossen künftig nicht mehr alle Stände selbst zu besetzen, sondern teilweise an Profis zu vergeben.

Ein besonderes Highlight waren zum Ende des Jahres die Burgbesichtigungen für Werdumer. Frau Visser hat das dankenswerter Weise möglich werden lassen und selbst mit viel Elan auch durchgeführt.

Besonders erfreulich ist aber, dass wir dieses Angebot in diesem Jahr auch unseren Gästen unterbreiten können. Beginnend ab Anfang Mai steht alle 14 Tage „Burgbesichtigung“ auf dem Veranstaltungsplan. Begleitet von Hielta Saathoff und unserem Heimatbeirat können dann Interessierte einen wichtigen Teil Werdumer Geschichte von innen erleben.

Im Vorstand haben wir uns weiterhin mit folgenden Themen beschäftigt.

-	Planung eines Wohnmobilstellplatzes
-	Problematik – Zweitwohnungsbesitzer und Kurtaxe

-	Wochenplan
-	Pauschalangeboten
-	Walking-Strecken wurden eingeweiht.

Zusammenarbeit

Der Heimat- und Verkehrsverein ist der Fremdenverkehrsträger in Werdum und finanziert sich ganz überwiegend aus Mitteln der Kurtaxe und des Fremdenverkehrsbeitrags. Wir dürfen diese Mittel nur für fremdenverkehrliche Zwecke verwenden. Wir sind von daher schon auf eine sehr enge Zusammenarbeit mit der Gemeinde Werdum angewiesen. Diese Zusammenarbeit ist sehr eng und gut. Wir verständigen uns schnell über große Dinge und auch im Kleinen klappt es sehr gut. Die Gemeindemitarbeiter z.B. unterstützen wo immer sie können. Insbesondere im Haustierpark sind die Mannen um Ferdinand Siebenich wertvolle Helfer. Dafür herzlichen Dank und weiterhin gute Zusammenarbeit

Auch mit dem Kurverein Neuharlingersiel könnte die Zusammenarbeit nicht besser sein. Auf allen Ebenen arbeiten wir sehr gut und vertrauensvoll zusammen. Das gilt für den Vorstand, das gilt für die Geschäftsführung, das gilt aber auch für die Arbeitsebene. Neuharlingersiel ist unser großer Bruder an der Küste ohne den wir nicht so erfolgreich sein könnten. Aber auch Neuharlingersiel ist glaube ich ganz zufrieden, dass sie noch einen kleinen Bruder im Hinterland hat. Wir ergänzen uns optimal.

Die Herausforderungen der Zukunft lassen aus meiner Sicht auch keine anderen Lösungen zu – Kooperationen und gemeinsame Aktionen werden zwangsläufig immer notwendiger werden und sich für beide, letztendlich für alle Seiten positiv auswirken. (Holtriem und Dornum)

Den Gast interessiert keine Gemeinde- oder Landkreisgrenze – er macht Urlaub hier in der Region. So muß unser Angebot auch aussehen aber ohne die Eigenständigkeit zu verlieren. Alleinstellungsmerkmale müssen weiter gefördert werden sonst werden wir zum Einheitsbrei. Das wäre nicht gut, aber wir sind da auf einem guten Weg, wenn ich z.B. an die Entwicklung der NSC denke.